

## Kurzprotokoll der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 20.07.2023

**Beginn:** 19:30 Uhr  
**Ende:** 21:03 Uhr

**Ort:** Großer Ratssaal

**Sitzungsleiter:** Dietmar Gruchmann

**Anwesend:** Jochen Karl, Joachim Krause, Ulrike Haendel, Bastian Dombret, Manfred Kick, Josef Kink, Sefika Seymen, Salvatore Disanto, Christian Nolte, Harald Grünwald, Werner Landmann, Daniela Rieth, Norbert Fröhler  
Verwaltung: Herr Kaiser, Frau Zimmermann, Herr Rothhaus, Herr Schulz; Herr Kipp  
Zuschauer: Zwei Zuschauerinnen, eine Pressevertreterin

### **TOP 1:** Eröffnung der Sitzung

Herr Ascherl, Sara, Gerlinde, Herr Baierl und Herr Adolf werden vertreten.

### **TOP 2:** Gesamtverkehrskonzept - Beauftragung des Planungsbüros Team Red

Der Verkehrsplaner vom Team Red, Herr Kipp, erklärt die Vorgehensweise. Ausgegangen wird von einer Bestandsaufnahme, als Ziel sind Leitlinien zu definieren. Das Konzept wird in vier Phasen eingeteilt: 1. Bestandsaufnahme, Prognosen und Trends, Definition der Ziele; 2. Konzeption der Maßnahmen; 3. Umsetzung der Maßnahmen; 4. Monitoring, Anpassung. In einem ersten Schritt kann mit 25 000 € gearbeitet werden.

Mobilität ist ein wichtiger Baustein für den Klimaschutz. Dafür werden auch mehr Stellen in der Verwaltung gebraucht. Rudi Naisar möchte den Job als Fahrradbeauftragter aufgeben. Es müsste einen Mobilitätsbeauftragten in der Stadtverwaltung geben.

Ulrike bedankt sich für die Präsentation, bezweifelt aber den Sinn einer allgemeinen Befragung, wenn nicht klar ist, was daraus folgt. Herr Kipp erläutert, welche Informationen bei der Umfrage herauskommen soll. Frau Rieth begrüßt das Konzept für die Grünen, fordert aber eine transparente Umsetzung. Ich rege an, erst einmal die bekannten Erhebungen auszuwerten. Herr Fröhler möchte lieber die verkehrsrechtlichen Voraussetzungen klären. Er unterstützt die Schaffung der Stelle eines Mobilitätsbeauftragten. Herr Schulz erläutert, dass die Begrenzung auf 25 000 € eine öffentliche Vergabe überflüssig machen soll. Herr Grünwald glaubt nicht an eine schnelle Umsetzung. Bastian lässt sich von der Sammlung von Daten zur Unterstützung der Arbeit der Verwaltung überzeugen, er möchte aber keine neue Stelle für den Mobilitätsbeauftragten schaffen. Frau Rieth hält das Mobilitätskonzept für Garching für wesentlich. Herr Kipp erläutert den Sinn einer Befragung zur Optimierung des Busverkehrs.

Der Beschlussvorlage, das Planungsbüro Team Red mit der Konzeption zu beauftragen, wird einstimmig zugestimmt.

### **TOP 3:** Erweiterung der Mittagsbetreuung Ost in Trägerschaft der Nachbarschaftshilfe e.V. für das Schuljahr 23/24

Es werden Räume in der Schule Ost zur Verfügung gestellt. Die freien Träger haben alle Probleme mit dem Defizit ausgleich. Frau Zimmermann erläutert, dass diese Notlösung für ein Schuljahr alle Kinder im Sprengel Ost zu versorgen. Das Personal ist der begrenzende Faktor. Die Mittagsbetreuung bis 14.30 Uhr ist für die Eltern eine gute Lösung. Frau Rieth meint, dass der von ihr vorgeschlagene private Träger bis 16 Uhr angeboten hätte. Das Defizit wäre aber zu hoch gewesen. Ulrike freut sich über die provisorische Lösung. Herr Fröhler fragt, wie lange die Kinder im Hort bleiben können.

Der Beschlussvorlage, die Nachbarschaftshilfe für die erweiterte Mittagsbetreuung zu bezuschussen, wird einstimmig zugestimmt.

### **TOP 4:** Vorstellung der Überarbeitung der Satzung über die Benutzung der Kindertageseinrichtungen der Stadt Garching b. München

Die Satzung soll zum 01.01.2024 in Kraft treten und vorher in den Fraktionen beraten werden. Grundzüge der Satzung werden von Frau Zimmermann vorgestellt. Es geht u.a. um Dringlichkeitsstufen, nach denen die Plätze verteilt werden, und eine Stichtagsregelung. Ulrike fragt, weshalb die Kinder von städtischen Angestellten so stark bevorzugt werden. Die juristische Beurteilung war positiv. Bastian fragt, ob die Dringlichkeitsstufen eine Reihenfolge definieren, was der Fall ist. Herr Fröhler regt an, die Plätze so früh wie möglich zu verteilen.

Der Sachvortrag wird zur Kenntnis genommen.

**TOP 5:** Vorstellung der Überarbeitung der Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Garching b. München

Teilweise werden die gebuchten Zeiten nicht ausgenutzt, weil die Betreuung kostenfrei ist. Deshalb sollen wieder Gebühren eingeführt werden. In den Nachbarkommunen wird ähnlich agiert. Auch diese Satzung soll in den Fraktionen beraten werden.

Der Sachvortrag wird zur Kenntnis genommen.

**TOP 6:** Mitteilungen aus der Verwaltung

Keine.

**TOP 7:** Sonstiges; Anträge und Anfragen

Ulrike spricht den Besuch in der Flüchtlingsunterkunft am 2. Mai an, der Schulungsraum wurde von Geflüchteten hergerichtet. Sie schlägt ein Schreiben des Stadtrats an das Landratsamt vor, um die Behebung der Mängel zu dokumentieren. Herr Nolte meint, es würde doch alles gut funktionieren. Dietmar schlägt vor, dass die Stadt den Brief an das Landratsamt schreibt. Frau Rieth hat beim Besuch Mängel festgestellt, sie widerspricht insofern Herrn Nolte. Herr Grünwald meint, dass im Stadtrat schon darüber gesprochen worden ist.

Für das Protokoll: *Joachim Krause*